

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Bernhard Wessel, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl., Bissendorf

Hermann Speth, Dipl.-Hdl. Professor Dr., Wangen im Allgäu

Aloys Waltermann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl., Fröndenberg

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

Bildnachweise:

S. 15: Christliches Kinderhospital Osnabrück GmbH, Johannistfreiheit 1, 49074 Osnabrück

S. 16: Schloss Hünnefeld, Clamorallee 1, 49152 Bad Essen

S. 16: ehemalige Apotheke Rosenhof, Lindenstraße 70, 49152 Bad Essen

6., erweiterte und aktualisierte Auflage 2023

© 2011 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0089-06-DS

Vorwort

Das Rechnungswesen in einer Gesundheitseinrichtung ist weitaus mehr als nur ein Zahlensystem. Es stellt Transparenz her und bewertet die Effektivität von Leistungsprozessen.

- Das vorliegende Lernbuch informiert Sie über Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die Inhalte orientieren sich am Rahmenlehrplan für den **Ausbildungsberuf Kaufmann im Gesundheitswesen/Kauffrau im Gesundheitswesen** mit den fachspezifischen **Rechnungswesen-Anteilen** aus allen Lernfeldern.
- Die Vorschriften der **Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV)** und des **Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG)** im Kontext des **Fallpauschalensystems** mit **Pflegeerlöskatalog** sind zentraler Gegenstand des Lernbuchs. In Grundzügen werden auch **Geschäftsprozesse bei ambulanten ärztlichen Leistungen** berücksichtigt.
- Das System der Krankenhausabrechnung wird mit dem pauschalierenden Entgeltsystem für psychiatrische und psychosomatische Krankenhausleistungen (**PEPP-Entgeltsystem**) vervollständigt. Aus dem weiten Spektrum der Rehabilitation werden vorzugsweise die Finanzierung und Leistungsabrechnung in der **stationären medizinischen Rehabilitation** angesprochen.
- Themen der Pflegewirtschaftslehre sind die ambulante und vollstationäre Pflegeabrechnung sowie die Pflegebuchführung gemäß **Pflege-Buchführungsverordnung (PBV)**.
- **Buchführung** sowie **Kosten- und Leistungsrechnung** sind die beiden Hauptbereiche des Rechnungswesens. Die Erfolgs- und Kostenstrukturen von Krankenhaus und Pflegeheim werden mit dem Gesamtergebnis und dem Betriebsergebnis auf den Punkt gebracht. Der **Jahresabschluss** im Krankenhaus und die **Investitionsfinanzierung** werden ausführlich thematisiert.
- Neben dem Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen bietet das Lernbuch den **Fachoberschulen, beruflichen Gymnasien** und **Fachschulen** mit dem **Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft** ein grundlegendes Wissen im Rechnungswesen und Kostenmanagement.
- Die **didaktisch aufbereitete Darstellung** der Lerninhalte fördert mit unterstützenden grafischen Elementen, vielen praxisbezogenen Beispielen und Buchungsbelegen den Lernerfolg. Ohne buchhalterische Vorkenntnisse ist dieses Lernbuch auch für den **Anfängerunterricht** geeignet.
- Die **Übungsaufgaben** am Ende einer Lerneinheit tragen dazu bei, Gelerntes auf vergleichbare Sachverhalte zu übertragen. Sie können Ihre wirtschaftlichen Kenntnisse an den verschiedenen Aufgaben testen und erweitern, um sich auf die **IHK-Prüfungen** vorzubereiten. Insbesondere mit den **zusätzlichen Aufgaben der 6. Auflage** werden Sie gezielt an das Prüfungsniveau und an die Themen der IHK-Prüfungen herangeführt.

Ergänzend zum Rechnungswesen werden in Verbindung mit dem Fachbuch „Betriebswirtschaft für Gesundheitsberufe mit gesamtwirtschaftlichen Aspekten“ (Merkur-Nr. 0667) **alle Lernfelder des Ausbildungsberufs Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen** vollständig erfüllt.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

MODELLUNTERNEHMEN FÜR DAS BETRIEBLICHE RECHNUNGSWESEN

Königsberg-Klinik GmbH	15
Klinik am Rosenhof GmbH	15
Seniorenresidenz Rosenhof KG	16

TEIL 1: GESCHÄFTSPROZESSE BUCHHALTERISCH ERFASSEN UND AUSWERTEN

1	Grundlagen des Rechnungswesens	17
1.1	Bargeldvorgänge erfassen	17
1.2	Einführung in die Buchführung über das Konto Kassenbestand	19
1.3	Buchführung als grundlegender Teil des Rechnungswesens	22
1.4	Begriff, Grundsätze und Aufgaben der Buchführung	23
1.5	Gesetzliche Grundlagen der Buchführung	26
1.6	Buchführungsverordnungen im Gesundheitswesen	27
1.7	Bereiche des Rechnungswesens	28
2	Inventur, Inventar und Bilanz	32
2.1	Inventur und Inventar	32
2.1.1	Ordnungsmäßige Inventur	32
2.1.2	Verfahren der Inventur	33
2.1.3	Begriff, Form, Inhalt und Aufbau des Inventars	35
2.2	Bilanz	39
2.2.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	39
2.2.2	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsfälle	44
3	Bestandskonten	48
3.1	Von der Bilanz zu den Konten	48
3.2	Buchungen auf Aktivkonten (Vermögenskonten)	50
3.2.1	Buchungsregeln für Aktivkonten	50
3.2.2	Überleitung zum System der doppelten Buchführung	51
3.3	Buchungen auf Passivkonten (Kapitalkonten)	53
3.4	Buchung von Geschäftsfällen im System der doppelten Buchführung	54
3.5	Eigenkapitalkonto als Passivkonto	56
3.6	Buchungssatz	59
3.6.1	Einfacher Buchungssatz	59
3.6.2	Zusammengesetzter Buchungssatz	64
3.7	Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto	65
4	Erfolgskonten	71
4.1	Erträge und Aufwendungen	71
4.2	Buchungen auf den Erfolgskonten	72
4.3	Buchungsregeln für Erfolgskonten	74
4.4	Beispiele für Buchungen auf den Erfolgskonten	74
4.5	Abschluss der Erfolgskonten	78
4.5.1	Abschluss der Erfolgskonten über das Gewinn- und Verlustkonto	78
4.5.2	Geschäftsgang mit Bestands- und Erfolgskonten	80

5	Organisation der Buchführung	89
5.1	Belegorganisation	89
5.1.1	Begriff und Aufgaben von Belegen	89
5.1.2	Arten von Belegen	89
5.1.3	Bearbeitung der Buchungsbelege	90
5.1.4	Aufbewahrung von Belegen	91
5.2	Bücher der Finanzbuchhaltung	92
5.2.1	Grundbuch und Hauptbuch	92
5.2.2	Zusammenhang von Beleg, Grundbuch und Hauptbuch	93
5.2.3	Nebenbücher	93
5.2.4	Personenkten – Debitoren- und Kreditorenkonten	94
5.3	Einführung des Kontenrahmens	95
5.3.1	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan	95
5.3.2	Aufbau des Kontenrahmens der Krankenhaus-Buchführungsverordnung	96
5.3.3	Inhalte der Kontenklassen	98
6	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	101
6.1	Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen	101
6.2	Berechnung der Umsatzsteuer	103
6.3	Steuerbare Umsätze im Krankenhaus	105
6.4	Buchung der Umsatzsteuer	107
6.5	Ermittlung und Buchung der Zahllast	108

TEIL 2: WIRTSCHAFTLICHE SICHERUNG VON KRANKENHÄUSERN

1	Das Gesundheitswesen als staatliche Gemeinschaftsaufgabe	113
2	Ausgestaltung der Krankenhausfinanzierung	113
2.1	Grundsätze des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG)	113
2.2	Abgrenzung der Wirtschaftsgüter	115
2.3	Finanzierungsquellen und Finanzierungsformen	117
2.3.1	Finanzierung über öffentliche Förderung	117
2.3.2	Finanzierung über Pflegesätze bzw. über das Krankenhausbudget	118
2.4	Bemessung der notwendigen Fördermittel	122
2.4.1	Herkömmliche Berechnungsmethoden	122
2.4.2	Investitionsbewertungsrelationen als Finanzierungsinstrument	123
3	Strukturen der Krankenhausplanung	126

TEIL 3: BERECHNUNGEN UND BUCHUNGEN IN SACHBEREICHEN DES KRANKENHAUSES

1	Vorräte beschaffen und verbrauchen	129
1.1	Vorratsbeschaffungen kalkulieren und Vorratseinkäufe buchen	129
1.2	Eingangsrechnungen bearbeiten	131
1.3	Erfassung des Verbrauchs beim bestandsrechnerischen Verfahren	132
1.4	Erfassung des Verbrauchs beim aufwandsrechnerischen Verfahren	135
2	Anlagegüter beschaffen und abschreiben	141
2.1	Beschaffung von Sachanlagegütern	141
2.2	Buchung von Fördermitteln nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)	142
2.3	Abschreibungen von Wirtschaftsgütern	146
2.3.1	Zweck der Abschreibungen	146

2.3.2	Berechnungsmethoden der Abschreibung	147
2.3.3	Abschreibung nach Steuerrecht	150
2.3.4	Erfolgswirksame und neutralisierte Aufwendungen aus Abschreibungen	151
2.3.5	Abschreibungen im Geschäftsbereich umsatzsteuerpflichtiger Leistungen	153
2.4	Bewertung geringwertiger Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	160
2.4.1	Bewertung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach Steuerrecht	160
2.4.2	Bewertung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach KHBV	161
2.4.3	Buchung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	163
2.5	Verkauf gebrauchter Anlagegüter	166
2.5.1	Berechnung des Buchwertes	166
2.5.2	Anlageabgang im Fördermittelbereich	166
2.5.3	Buchungen beim Ausscheiden von Anlagegütern	167
3	Personalaufwendungen	171
3.1	Berechnung der Arbeitsentgelte	171
3.1.1	Aufbau der Lohn- und Gehaltsabrechnung	171
3.1.2	Berechnung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer	172
3.1.3	Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge	174
3.1.4	Lohn- und Gehaltsabrechnung	177
3.1.5	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und Krankengeld	178
3.2	Buchung von Personalaufwendungen	180
3.2.1	Organisation der Lohn- und Gehaltsabrechnung	180
3.2.2	Buchung der Grundfälle bei Lohn- und Gehaltszahlungen	181
3.2.3	Informationstechnische Unterstützung der Entgeltabrechnung	183
3.2.4	Buchung vermögenswirksamer Leistungen	186

TEIL 4: DIENSTLEISTUNGEN IN DER KRANKENVERSORGUNG ABRECHNEN

1	Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung	189
2	Abrechnung in der ambulanten Versorgung	190
2.1	Kassenärztliche Versorgung	190
2.1.1	Selbstverwaltung der kassenärztlichen Versorgung	190
2.1.2	Einheitlicher Bewertungsmaßstab	192
2.1.3	Vertragsärztliche Vergütung	194
2.1.4	Leistungskomplex hausärztliche „Versichertenpauschale“	198
2.2	Privatärztliche Leistungen	200
2.3	Medizinisches Versorgungszentrum	205
3	Abrechnung von allgemeinen Krankenhausleistungen	207
3.1	Allgemeine Krankenhausleistungen	207
3.2	Grundstruktur und Ziele des Fallpauschalensystems	208
3.3	Klassifizierung von diagnoseorientierten Fallpauschalen (DRG)	212
3.4	Pflegebudget im Rahmen des aG-DRG-Systems	217
3.5	Fallpauschalen-Abrechnung	220
3.5.1	DRG-Behandlungsfall bei Regelverweildauer	220
3.5.2	DRG-Behandlungsfälle außerhalb der Regelverweildauer	222
3.5.3	DRG-Behandlungsfall mit Verlegung	223
3.5.4	DRG-Behandlungsfall mit Pflegeerlös	224
3.5.5	Rechnungsstellung für einen vollstationären Behandlungsfall	225
3.5.6	DRG-Abrechnung bei Fallzusammenführung	227
3.6	Fallpauschalen für Hauptabteilungen und Belegabteilungen	233
3.7	Leistungskennziffern Case-Mix, Case-Mix-Index und effektiver Case-Mix	240

3.8	DRG-Erlösbudget als Rahmenvereinbarung	242
3.9	Ambulante Versorgungsformen im Krankenhaus	244
4	Entgeltsystem für psychiatrische und psychosomatische Krankenhausleistungen	248
4.1	Grundstruktur eines pauschalierenden Vergütungssystems	248
4.2	PEPP-Entgeltkatalog mit aufwandsgleichen Fallgruppen	249
4.3	Entgeltberechnung mit dem PEPP-Entgeltkatalog	252
4.4	Fallzusammenführung	253
5	Mehrkosten und Zuzahlungen bei Hilfsmitteln und Heilmitteln	255

TEIL 5: JAHRESABSCHLUSS IM KRANKENHAUS

1	Aufstellung des Jahresabschlusses	258
2	Erfassung von Inventurdifferenzen	258
3	Bewertung	259
3.1	Einfluss der Bewertung auf Bilanz und Erfolgsrechnung	259
3.2	Bewertung und Abschreibung von Forderungen	260
3.2.1	Bewertung von Forderungen	260
3.2.2	Buchungen bei der Abschreibung von Forderungen	261
3.3	Bewertung von Rückstellungen	262
3.3.1	Begriff Rückstellungen	262
3.3.2	Bildung von Rückstellungen	263
3.4	Bewertung von unfertigen Leistungen bei Überliegern	267
4	Periodengerechte Erfolgsermittlung	271
4.1	Nachträgliche Zahlung – Andere sonstige Verbindlichkeiten und Andere sonstige Forderungen	271
4.1.1	Problemstellung	271
4.1.2	Buchhalterische Darstellung	271
4.2	Zahlung im Voraus – Aktive Rechnungsabgrenzung und Passive Rechnungsabgrenzung	274
4.2.1	Problemstellung	274
4.2.2	Buchhalterische Darstellung	275
5	Bestandteile des Jahresabschlusses	278
5.1	Überblick	278
5.2	Bilanz	278
5.3	Gewinn- und Verlustrechnung	282
5.4	Anhang mit Anlagennachweis	285
6	Analyse und Kritik des Jahresabschlusses	288
6.1	Begriff und Ziele der Jahresabschlussanalyse	288
6.2	Auswertung der Bilanz	289
6.2.1	Strukturbilanz	289
6.2.2	Bilanzkennzahlen zur Kapitalausstattung (Finanzierung)	292
6.2.3	Bilanzkennzahlen zur Anlagenfinanzierung (Investierung)	294
6.2.4	Bilanzkennzahlen zum Vermögensaufbau (Konstitution)	296
6.2.5	Bilanzkennzahlen zur Zahlungsfähigkeit (Liquidität)	297
6.3	Auswertung der Erfolgsrechnung	301
6.3.1	Ausgangsdaten	301
6.3.2	Kennzahlen der Rentabilität	302

TEIL 6: INVESTITIONEN FINANZIEREN

1	Investitionsanlässe	306
1.1	Begriffe Investition und Finanzierung	306
1.2	Zusammenhang zwischen Investition und Finanzierung	306
1.3	Arten von Investitionsanlässen	307
2	Finanzierungsmöglichkeiten	309
2.1	Überblick über die Formen der Finanzierung	309
2.2	Beteiligungsfinanzierung	310
2.2.1	Begriff Beteiligungsfinanzierung	310
2.2.2	Beteiligungsfinanzierung bei der KG	311
2.2.3	Beteiligungsfinanzierung bei der GmbH	312
2.2.4	Beurteilung der Beteiligungsfinanzierung	313
2.3	Kreditfinanzierung	314
2.3.1	Begriff Kreditfinanzierung	314
2.3.2	Bankdarlehen	315
2.3.3	Kontokorrentkredit (Dispositionscredit)	317
2.4	Leasing (Sachmittelkreditfinanzierung)	320
2.4.1	Begriff Leasing	320
2.4.2	Beurteilung des Leasings	321
2.5	Beurteilung der Kreditfinanzierung	321
2.6	Selbstfinanzierung	322
3	Kreditsicherheiten	325
3.1	Begriff und Arten der Kreditsicherung	325
3.2	Bürgschaft	325
3.3	Zession	326
3.4	Sicherungsübereignung	327
3.5	Verpfändung (Lombard)	328
3.6	Grundschuld	328
3.7	Hypothek	330

TEIL 7: FINANZIERUNG UND LEISTUNGSABRECHNUNG IN DER REHABILITATION

1	Leistungsgruppen und Kostenträger	332
2	Finanzierung von stationären Rehabilitationseinrichtungen	333
3	Leistungsvergütung in der stationären Rehabilitation	334
4	Zuzahlungsmodalitäten bei stationären Rehabilitationsleistungen	335

TEIL 8: GESCHÄFTSPROZESSE ERFOLGSORIENTIERT STEuern (KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG)

1	Allgemeines zur Kosten- und Leistungsrechnung	340
1.1	Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens	340
1.2	Zusammenhang zwischen Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung und Betriebsstatistik	342
1.3	Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens	344

2	Ziele und Begriffe der Abgrenzungsrechnung	347
2.1	Problemstellung	347
2.2	Inhaltliche Abgrenzung zwischen Aufwendungen und Kosten	347
2.3	Kalkulatorische Kosten	348
2.3.1	Zweck und Umfang der kalkulatorischen Kosten	348
2.3.2	Anderskosten	349
2.3.3	Zusatzkosten	351
2.4	Inhaltliche Abgrenzung zwischen Erträgen und Leistungen	353
2.5	Gesamtergebnis, Betriebsergebnis und neutrales Ergebnis	354
2.6	Tabellarische Abgrenzungsrechnung	355
2.6.1	Abgrenzungsrechnung im Zweikreisssystem	355
2.6.2	Abgrenzungsrechnung in tabellarischer Form	357
2.6.3	Abgrenzungsrechnung mit unternehmensbezogenen Abgrenzungen und kostenrechnerischen Korrekturen	358
2.6.4	Auswertung der Ergebnistabelle	361
3	Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung	366
4	Vollkostenrechnung	367
4.1	Teilbereiche der Kostenrechnung	367
4.2	Kostenartenrechnung	368
4.2.1	Kostenarten nach der zeitlichen Erfassung	368
4.2.2	Kostenarten bei Beschäftigungsänderungen	369
4.2.3	Kostenarten nach der Zurechenbarkeit auf Kostenträger	371
4.2.4	Kostenarten gemäß gesetzlicher Krankenhausfinanzierung	372
4.3	Grundlagen der Kostenstellenrechnung	373
4.3.1	Begriff und Aufgaben der Kostenstellenrechnung	373
4.3.2	Bildung von Kostenstellen	374
4.3.3	Arten von Kostenstellen	376
4.4	Kostenstellenrechnung mit dem Betriebsabrechnungsbogen	377
4.4.1	Begriff und Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	377
4.4.2	Stelleneinzelkosten und Stellengemeinkosten	378
4.4.3	Aufstellung eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens	379
4.4.4	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens	381
4.4.5	Betriebsabrechnungsbogen nach der Leistungs- und Kalkulationsaufstellung	382
4.5	Kostenträgerrechnung	388
4.5.1	Allgemeines zur Kostenträgerrechnung	388
4.5.2	Kalkulationsmethoden	390
5	Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	392
5.1	Unterscheidung zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung	392
5.2	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung	392
5.3	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung	393
5.4	Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	393
5.5	Ermittlung der Gewinnschwelle mit der Deckungsbeitragsrechnung	397
5.6	Ermittlung der Gewinnschwelle in der Gesamt- und Stückbetrachtung	400

TEIL 9: PFLEGEBUCHFÜHRUNG UND PFLEGEKOSTENRECHNUNG

1	Pflegeversicherung	405
1.1	Pflegebedürftigkeit	405
1.2	Finanzierung und Leistungen der Pflegeversicherung	407
1.2.1	Gesetzliche Grundlagen	407
1.2.2	Leistungen bei häuslicher Pflege	408

1.2.3	Vollstationäre Pflege	408
1.2.4	Teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege	409
1.2.5	Ergänzende Leistungen	410
2	Pflegebuchführung	412
2.1	Anwendungsbereich der Pflegebuchführung	412
2.2	Anforderungsspektrum der Pflegebuchführung	412
2.3	Befreiungen von der Pflege-Buchführungsverordnung	414
3	Vergütung und Abrechnung von Pflegeleistungen	415
3.1	Grundsätze vertraglicher Vergütungsregelungen	415
3.2	Ambulante Pflegeleistungen	416
3.2.1	Vergütung von ambulanten Pflegeleistungen	416
3.2.2	Abrechnung und Buchung von ambulanten Pflegeleistungen	417
3.2.3	Abrechnung von Kombinationsleistungen	418
3.3	Vollstationäre Pflegeleistungen	418
3.3.1	Verträge über die pflegerische Versorgung	418
3.3.2	Personalbemessung im Pflegebereich	419
3.3.3	Gesamtheimentgelt	421
3.3.4	Abwesenheitszeiten im Pflegeheim	422
3.3.5	Ermittlung des Einrichtungseinheitlichen Eigenanteils	423
3.4	Versorgung und Vergütung im Pflegeheim „Seniorenresidenz Rosenhof KG“	424
3.4.1	Versorgungsvertrag und Pflegesatzvereinbarung	424
3.4.2	Abrechnung und Buchung von vollstationären Pflegeleistungen für Selbstzahler	425
3.4.3	Abrechnung und Buchung von vollstationären Pflegeleistungen bei Rentenabtretung	427
3.4.4	Abrechnung und Buchung von vollstationären Pflegeleistungen bei Sozialhilfeempfängern	429
4	Kosten- und Leistungsrechnung in der stationären Pflege	434
4.1	Anforderungen der Pflege-Buchführungsverordnung und des Sozialgesetzbuchs XI	434
4.2	Vergütung von stationären Pflegeleistungen	435
4.3	Kostenträgerrechnung in einer Pflegeeinrichtung	435
4.4	Kalkulation der Entgelte in den Leistungsbereichen des Sozialgesetzbuchs XI	440
4.5	Pflegesatzverhandlungen	441
5	Kontenrahmen nach Anlage 4 der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) – Auszug und Erweiterungen –	444
	Stichwortverzeichnis	449
	Kontenrahmen nach Anlage 4 der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) – Auszug und Erweiterungen – im Anhang des Buches	